

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Partneruniversität	John Marshall Law School
Semester	Frühjahrssemester 2015
Besuchtes Studienfach	Rechtswissenschaften (Master)
Name und E-Mail fakultativ	Christina Amstutz, christina_amstutz(ät)hotmail.com

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Mobilitätsaufenthalt in Chicago war eine grossartige und einmalige Erfahrung. Ich war mit der Organisation des Aufenthaltes, mit der Betreuung durch die Schule und mit den Vorlesungen sehr zufrieden. Die Stadt selbst ist schlichtweg klasse: lebendig, dynamisch, modern, sportlich, kulturell, global – einfach eindrücklich, einfach anders!
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Die Visaerteilung verläuft grundsätzlich reibungslos. Eine Reise nach Bern zur amerikanischen Botschaft ist aber nötig. Ich habe mich an folgende Anweisungen gehalten: http://www.ustraveldocs.com/ch_de/ch-niv-visaapply.asp# . Gekostet hat es knapp 400 USD. Die nötigen Dokumente erhält man von der Law School.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die Schule verfügt über keine eigenen Schlafräumlichkeiten. Ich habe auf Hinweis einer früheren Luzerner Austauschschülerin ein Zimmer bei Susan Capsay (capsay1335(ät)hotmail.com) gemietet (für 1000 USD im Monat). Die Wohnung ist sehr grosszügig und liegt äusserst zentral. Die Hostmom ist sehr nett und hilfsbereit und die Küche und das Wohnzimmer dürfen mitbenutzt werden.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Chicago verfügt über ein ausgezeichnetes ÖV-Netz (Bus und Hochbahn). Studenten können für 140 USD ein ÖV-Abo beziehen. Dies ist sehr zu empfehlen.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Kursanmeldung verläuft unkompliziert. Ich habe online das Vorlesungsverzeichnis studiert und mich dann per Mail an meine Betreuungsperson gewendet. Sie reserviert einem dann die Plätze. Der Vorlesungsplan wird zu Beginn des Semesters nochmals besprochen und wenn nötig angepasst. Leider mussten einige Vorlesungen wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden. Das war schade.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Law School liegt absolut zentral in Downtown Chicago und zählt etwa 1300 Studenten. Sie ist aber nicht Teil eines grossen Campuses. Die Infrastruktur jedoch ist gut und in der Bibliothek lässt es sich problemlos studieren. Die Zahl der Austauschschüler ist besonders im Frühjahrssemester leider ziemlich klein.
Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen	Ich habe an der Uni keine Sprachkurse besucht und weiss auch nicht, ob solche angeboten werden.
Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Ich habe folgende Fächer besucht: Int'l Employment Law, Int'l Law, Derivatives Law und Anti-Bribery Law und kann allesamt weiterempfehlen. Der Leseaufwand für die einzelnen Vorlesungen ist ziemlich gross und darf besonders zu Beginn wegen dem ungewohnten Legal English nicht unterschätzt werden. Die Vorlesungen selbst waren vielmehr Seminare, in welchem man das Gelesene diskutierte und Fragen klärte. Die Diskussionen waren mehr oder weniger intensiv und lehrreich. Ich hatte stets sehr kleine Klassen von zwischen 6 und 12 Studierenden. Dies erforderte eine sehr gute Vorbereitung, da man immer wieder aufgerufen wurde. Für den Lerneffekt und die Englischkenntnisse war es sehr gut.

<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Betreuung an der Law School lief hauptsächlich über Lisa Aruldoss und Virginia Russell. Aber auch die anderen Mitarbeitenden sind sehr hilfsbereit und zuvorkommend. Anfangs Semester erhält man auch die Kontaktdaten der amerikanischen Studenten, die ein Semester in Luzern verbracht haben. Diese helfen einem auch sehr gerne weiter und erleichtern das Ankommen und Einleben.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Wohnkosten sind besonders Downtown eher hoch, die sonstigen Lebenskosten wie Essen, ÖV, Kleider oder Freizeitaktivitäten sind aber günstiger als in Luzern. Die Bücher für die Uni sind sehr teuer, können aber im Studiladen gemietet werden. Ich habe kein amerikanisches Bankkonto eröffnet. Es gab nie Probleme.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Die Law School selbst verfügt zwar über kein Sportprogramm, dafür über sehr viele fachbezogene Events über den Mittag oder am Abend. Es lohnt sich sehr, daran teilzunehmen. Daneben verfügt Chicago über ein gewaltiges Kultur- und Freizeitangebot. Es lässt sich für jeden etwas finden. Studenten erhalten zudem grosse Discounts.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Univer- sität Luzern</p>	<p>Der amerikanische Vorlesungsstil ist gewöhnungsbedürftig. Er ist viel aktiver und diskussionsorientierter. Manchmal habe ich aber am eigentlichen Lerneffekt der Diskussionen etwas gezweifelt. Die sorgfältige Vorlesungsvorbereitung, zu der man wegen des ständigen Aufrufens durch die Professoren verpflichtet wird, ist aber von Vorteil. Die Professoren verstehen sich zudem vielmehr als Coaches, denn als Wissensvermittler und pflegen einen persönlicheren Kontakt zu den Studenten als in Luzern. Dies habe ich als sehr positiv erlebt.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Aus- land an?</p>	<p>Ich entschied mich damals für einen Auslandsaufenthalt in den Staaten, um das amerikanische Common Law System kennenzulernen, neue Lösungsansätze für globale, juristische Fragestellungen zu finden, neue Kolleg- und Freundschaften zu schliessen, meine Englischkenntnisse zu verbessern und in einer Weltstadt zu leben.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>x zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input type="checkbox"/> genau richtig</p> <p>Ich wäre gerne noch ein weiteres Semester geblieben. Ein Semester reicht aber aus, um sich einzuleben und von der Uni und der Stadt profitieren zu können, ohne gleich wieder die Koffer packen zu müssen.</p>